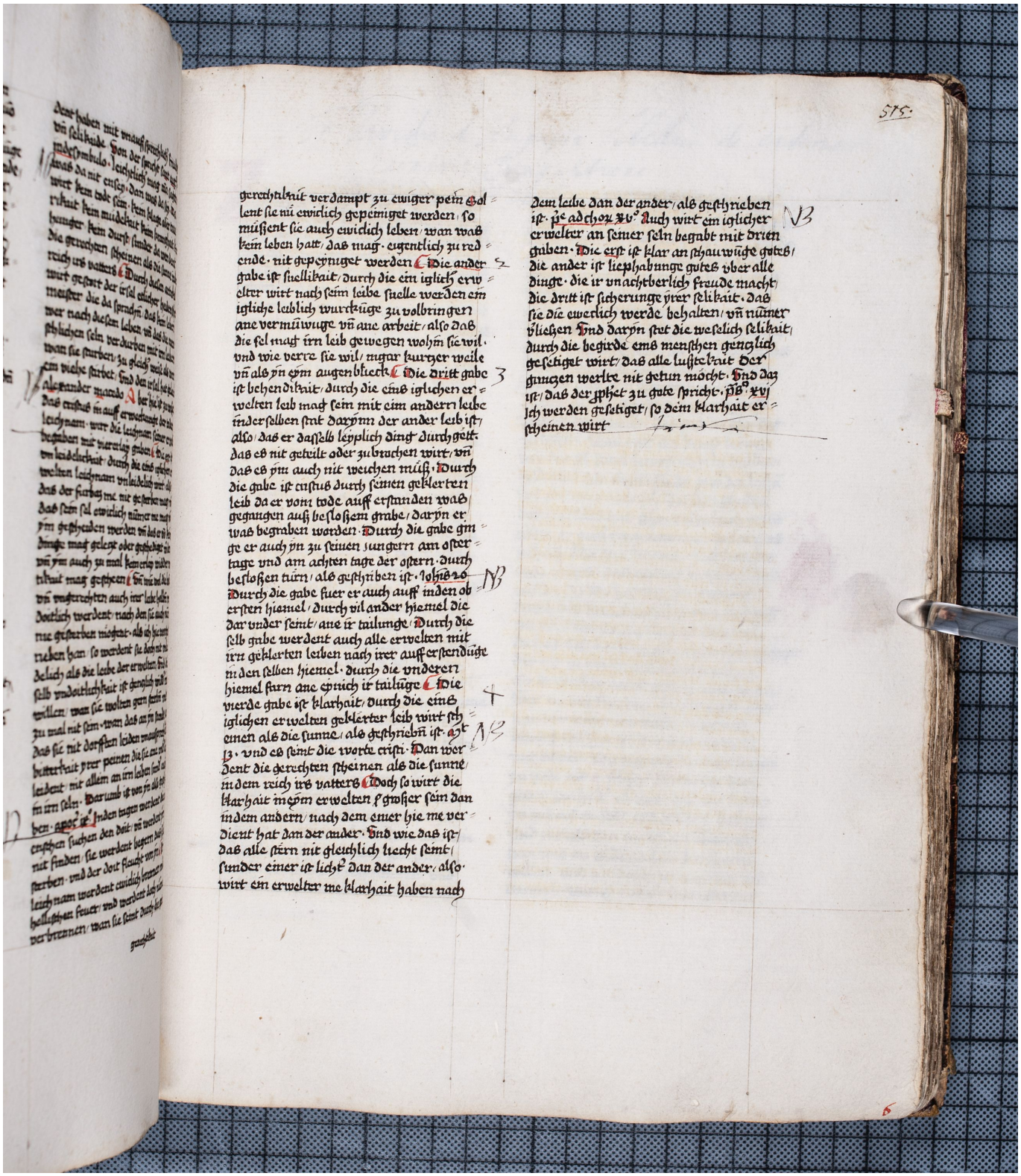
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gerechtikait verdampt zu ewiger pein Sol=
lent sie nu ewiclich gepeiniget werden, so
müssent sie auch ewiclich leben, wan was
kein leben hatt, das mag. eigentlich zu red=
ende. nit gepeyniget werden ¶ Die ander
gabe ist snellikait, durch die ein iglich erw=
elter wirt nach seim leibe snelle werden ein
igliche leiblich wurckunge zu volbringen
ane vermuwuge vn̄ ane arbeit, also das
die sel mag irn leib gewegen wohin sie wil.
vnd wie verre sie wil, mgar kurtzer weile
vn̄ als yn eym augenblieck ¶ Die dritt gabe
ist behendikait, durch die eins iglichen er=
welten leib mag sein mit eim andern leibe
inderselben stat daryn der ander leib ist,
also das er dasselb leyplich ding durchgett.
das es nit geteilt oder zubrochen wirt, vn̄
das es ym auch nit weichen muß. Durch
die gabe ist cristus durch seinen geklerten
leib da er vom tode auff erstanden was
gegangen auß beslossem grabe, daryn er
was begraben worden. Durch die gabe gin=
ge er auch yn zu seinen jungern am oster=
tage vnd am achten tage der ostern. durch
beslossen turn, als geschriben ist. Johis 20
Durch die gabe fuer er auch auff inden ob
ersten hiemel, durch vil ander hiemel die
dar vnder seint, ane ir tailunge. Durch die
selb gabe werdent auch alle erwelten mit
irn geklerten leiben nach irer auffersteudunge
in den selben hiemel. durch die vnderen
hiemel farn ane eynich ir tailunge ¶ Die
vierde gabe ist klarhait, durch die eins
iglichen erwelten geklerter leib wirt sch=
einen als die sunne, als geschriebn ist. Mt
13. vnd es seint die worte cristi. Dan wer=
dent die gerechten scheinen als die sunne
in dem reich irs vatters ¶ Doch so wirt die
klarhait in eym erwelten grosser sein dan
in dem andern, nach dem einer hie me ver=
dient hat dan der ander. Vnd wie das ist,
das alle stern nit gleichlich liecht seint,
sunder einer ist licht dan der ander, also
wirt ein erwelter me klarhait haben nach

dem leibe dan der ander, als geschrieben
ist. Pe ad chor xv. Auch wirt ein iglicher
erwelter an seiner seln begabt mit drien
gaben. Die erst ist klar an schauwunge gotes,
die ander ist liephabunge gotes vber alle
dinge. die ir vnachtberlich freude macht,
die dritt ist sicherunge yrer selikait. das
sie die ewerlich werde behalten, vn̄ nummer
vliessen Vnd daryn stet die weselich selikait,
durch die begirde eins menschen gentzlich
gesetiget wirt, das alle lusstekait der
gantzen werlte nit getun mocht. Vnd daz
ist, das der prophet zu gote spricht. Ps. xvj
Ich werden gesetiget, so dein klarhait er=
scheinen wirt